

Alles so kompliziert... ~

Darf ich dich wirklich lieben?

Von abgemeldet

Kapitel 4: Zurück aus dem Reich der Schatten - Yami Marik

Am nächsten Morgen war Bakura schon früh an der Schule. Eigentlich war es Ryou, denn der hatte wieder die Kontrolle über seinen Körper. Ryou saß in einer Ecke und lernte. Er war es gewöhnt, dass sein Yami ab und an mal übernahm, aber während der Schulzeit fand er das schon etwas seltsam.

Bakura und Ryou redeten nicht viel. Aber diesmal hatte Bakura dem Kleineren erzählt, dass Marik wieder da war. Ryou kannte ihn ja nicht so gut. Es war ja mehr Bakura, der während dem Turnier mit ihm verkehrte.

Die Schulglocke läutete und er begab sich zum Unterricht. Er traf auch Yugi und die anderen.

Marik kam zu spät. Er hatte verschlafen und platzte irgendwann in der zweiten Stunde ins Klassenzimmer und setzte sich neben Ryou.

„Hallo Marik! Schön, dass du wieder da bist!“, begrüßte ihn dieser.

„Ja, hallo!“, grüßte der Sandblonde zurück. Diesmal war er sich sicher, dass es Ryou war. Er spürte Bakura's Aura nicht. Und überhaupt hätte der ihn nicht so freundlich begrüßt.

Die Stunde an sich verging ganz schnell. Beim Gong, der die Pause einläutete, verschwand Marik, ehe irgendwer noch was sagen konnte.

Ryou ging zu den anderen.

„Hey, wir haben nach der Pause Sport“, merkte Tea an.

„Ouh... nicht schon wieder!“, stöhnten die anderen. Über solche Nachrichten war eigentlich keiner recht erfreut.

„Naja, ich geh nur noch schnell aufs Klo, geht schon mal vor.“, damit war Ryou auch schon weg.

In der Jungentoilette wusch er sich eigentlich nur schnell die Hände, wobei er Probleme mit dem Trockner hatte, da der die Luft ansog, statt rauszupusten.

„Merkwürdig...“

Als seine Hände dann doch trocken waren, eilte er aus dem Klo und wollte den anderen schnell nach.

Aber als er gerade die Treppe runter wollte und sich nur schnell umsah, rammte er gegen jemanden.

Dieser Jemand war allerdings größer und stärker als Ryou selbst und so geschah es, dass der Weißhaarige rückwärts zu Boden fiel.

„Ah- Autsch! T-tut mir leid... das war keine Absicht, ich wollte nur-“

Als Ryou allerdings aufschaute und sah, WEN er da gerade angerempelt hatte, gefror ihm das Blut in den Adern.

Groß und kräftig gebaut

Längere Sandblonde Haare, die stachelig nach oben standen

Einen verdammt gefährlichen Blick...

„Y...Yami Marik...?!“

Angsterfüllt stützte sich der kleine Ryou nach hinten ab, hoffte, dass er jetzt nicht ins Reich der Schatten verbannt wurde.

Er selbst hatte Yami Marik noch nie wirklich wütend erlebt, aber er hatte es von Bakura aus beobachtet und das war wirklich furchtbar!

Er war so grausam und skrupellos!

Yami Marik sah Ryou nur gelangweilt an.

Der arme Weißhaarige hätte fast einen Kollaps gekriegt, als der Yami sich zu ihm begab und sich vor ihn kniete.

Ryou rechnete mit allem! Geschlagen zu werden, oder ausgelacht. Bloß nicht mit dem, was kam.

„Bist du in Ordnung...?“

Er spürte die Hand des Yamis sanft auf seinem Arm.

„W-wie..?“, stotterte er.

„Ob dir was fehlt?“, fragte Marik noch mal, immer noch mit seiner sanften, tiefen Stimme, diesmal aber etwas eindringlicher.

Der Kleine blinzelte ihn ein paar Mal an und lies sich dann von ihm aufhelfen, „nein... nein, mir geht's gut.“

Etwas verwirrt stand er nun neben dem Yami und sah ihn an.

//Was...was ist denn mit dem passiert...?//

Marik merkte das nach einiger Zeit und bat den Weißhaarigen hastig darum, ihm die Sporthalle zuzeigen.

Er mochte es nicht, angestarrt zu werden...

Ryou machte sich also, mit Marik im Schlepptau auf den Weg zur Sporthalle.

Ganz geheuer war ihm das ja nicht...

Er kannte Yami Marik eigentlich nur als rachsüchtigen Psycho, der die Welt zerstören wollte.

Aber vielleicht hatte er sich ja geändert... Wenn es jemanden gab, der so an das Gute in einem Menschen glaubte, dann war das Ryou!

Als sie am Sportplatz ankamen, waren die meisten schon längst draußen.

„Komm, wir sind spät dran“, hastig zog sich der kleine Hikari um.

Yami Marik sah ihn eine zeitlang an. Mit seinem gewohnten, gelangweilten Blick.

Ohne es richtig zu registrieren, zog auch er seine Klamotten aus und streifte sich das Sportzeug über.

„Müsst ihr da alle dasselbe tragen...?“, fragte er beim rausgehen.

Ryou sah ihn schnell an, „öh...ja, das ist Schulordnung! Mir gefällt's auch nicht so, aber naja...“

Der Weißhaarige sah den Yami eine zeitlang ängstlich an.

Dieser bemerkte das und ein sanftes Lächeln glitt über seine Lippen, was den Hikari noch viel mehr verunsicherte.

„Du musst keine Angst haben...“, meinte er dann leicht lachend, „Ich bin nicht mehr der Psycho, der ich mal war.“

Ryou sah ihn eindrucksvoll an.

„Seit dem mich der Pharao ins Reich der Schatten verbannt hat, hatte ich viel Zeit zum Nachdenken... Zu viel um ehrlich zu sein...“

Ein Murren entfuhr dem Sandblonden.

„Irgendwann hat mein Hikari sich dann meiner erbarmt und mich wieder aus dem Schattenreich befreit, unter der Bedingung, dass ich mich ändere...“

„Und dann??“

Ryou war jetzt doch etwas neugierig geworden.

„Am Anfang hatte ich erstmal Probleme, mich an diese Welt zu gewöhnen... An diese komischen Regeln, an das Höflich-Sein.

Aber inzwischen geht's schon... und den Drang, jemanden zu quälen, zu töten, oder zu foltern, hab ich schon längst nicht mehr... ist doch irgendwie sinnlos...“

Yami Marik's Rede endete mit einem lauten Seufzer.

Ryou fand, dass er überhaupt einen sehr geknickten Eindruck machte.

Ehrlich gesagt, könnte er ihm im Moment gar nicht zutrauen, dass er irgendwem was tut.

Als sie am Sportplatz angekommen und auch die anderen zu sehen waren, seufzte der Yami noch mal auf.

„Ich denk, ich lass dann mal wieder meinen Hikari übernehmen...“

Der Weißhaarige drehte sich mit einem etwas fragenden Blick zu ihm.

„Wieso...? Wegen den anderen? Aber die sind dir bestimmt nicht böse, wenn du ihnen das erzählst und-“

Dem großen Sandblonden entwich nochmals ein Grinsen, als er sah, wie sich der Kleine bemühte ihn zu überzeugen.

„Wenn du dir da so sicher bist, kannst du das ja bestimmt auch, nicht?“, er wuschelte Ryou durch die Haare.

Warte... Er – Yami Marik – wuschelte durch jemand's anderen Haare...?! Dann auch noch von so ziemlich der schwächsten Person, die ihm je begegnet war...?!

Was war nur mit ihm los?

Sicher, es stimmt schon, er hatte sich verändert, aber doch nicht zu einem Weichling! Er hasste schwache Typen! Er hatte sie gehasst und er tat es weiterhin, aber jetzt...war da noch so ein anderes Gefühl...

Ein... Gefühl... als müsste er, der große starke Yami, den kleinen hilflosen Hikari beschützen...

BESCHÜTZEN?!

Okay... er war wirklich etwas von der Rolle...

Und er ließ Marik wieder übernehmen.

Ryou zuckte leicht zusammen, als ihm der Sandblonde über den Kopf streichelte. Seine Wangen nahmen einen leichten roten Ton an.

Er war so sanft... Ryou hätte das in hundert Jahren nicht erwartet.

Sollte er sich jetzt geehrt fühlen, weil er so gut wie der erste war, der nicht von Marik's Yami geschlagen, getreten oder gequält, sondern gestreichelt wurde...?!

Wie auch immer, bei diesem Gedanken musste er etwas kichern.

Marik stand jetzt auf dem Sportplatz und wusste nicht warum...

Marik stand neben Ryou... und wusste auch nicht wieso...
Überhaupt stand Marik jetzt gerade eher dumm schauend in der Gegend und hatte keinen Peil warum!

„Hallo Marik!“, der lächelnde Ryou riss ihn wieder aus seinen Gedanken.

„Äh... hi Ryou...“

Der Sandblonde Hikari wollte gerade den Anderen fragen, wieso er jetzt auf einmal hier war. Aber Ryou kam ihm mit der Antwort schon zuvor.

„Wir haben jetzt Sport als Vertretung,“ meinte er lächelnd, „dein Yami hat übernommen, weißt du das nicht?“

Fragend sah der Weißhaarige den anderen Jungen an.

„Ach ja! Stimmt!“, Marik hatte echt total vergessen, dass er seinem Yami ja heut die Schule zeigen wollte, bzw. ihm die Kontrolle über seinen Körper zu überlassen, unter der Bedingung, nichts anzustellen.

Tja, und Yami Marik hatte vergessen seinen Hikari aus seinem Seelenraum zu lassen. Ansonsten hätte Marik die ganze Zeit unsichtbar für andere Menschen, neben, beziehungsweise in seinem Yami die Sachen mit beobachten können, die er tat.

Naja...sollte nicht wieder vorkommen^^'

Als dann die ganze Klasse zusammen getrommelt war, entschied sich der Lehrer dafür, ein Völkerballspiel zu machen.

Die Hälfte der Schüler fand das immerhin besser, als Laufen, die andere Hälfte verschwand auf dem Klo und ließ sich die nächsten 15 Minuten wahrscheinlich nicht mehr blicken...

„Na schön... an alle, die noch da sind: Bildet zwei Mannschaften und verteilt euch links und rechts auf dem Spielfeld!“, damit ging der Lehrer seine Trillerpfeife holen.

Yugi, Joey, Tristan, Duke, Tea, Ryou und Marik sammelten sich natürlich gleich in einer Mannschaft.

Kaiba ging selbstverständlich in die andere...

„Arrgh! Dieser feine Schnösel! Der is' sich wohl zu gut für uns! Den werf ich als erstes ab!“

Joey fuchtelte bei diesem Satz wild mit den Armen, so dass Tristan ihn zurückhalten musste.

„Schon gut, Kumpel! Der weiß ja nicht was er verpasst!“

Ryou fand das immer recht amüsant, wenn Joey ausflippte, dann konnte man nie wirklich wissen was passiert. (xD)

Aber der kleine Hikari bekam auch schon gleich selbst genug Probleme, als ihm

plötzlich ein Ball hart an den Schädel knallte.

„Au! Was... was soll das?“, als sich der Weißhaarige umdrehte, wünschte er sich, er hätte es nicht getan!

Es waren Craik und seine Gang aus Möchtegern-Schlägern.
Obwohl... Möchtegern kann man so nicht sagen... sie haben zwar nichts im Kopf, aber dafür in den Armen!

Sie hatten schon was gegen Ryou, seit er an der Schule ankam. Wahrscheinlich, weil alle Mädels so auf ihn standen.
Bitte! Was konnte er den dafür?! Er wollte das ja gar nicht!

„Na! Wir spielen jetzt Völkerball kleiner Mistkäfer! Da muss man schon schauen, wo der Ball hinfliegt, sonst erwischt es einen eben! Oder war da irgendwo ein Spiegel, von dem du dich nicht abwenden konntest, geblendet von deiner Schö~nheit!“, fügte er mit ironischer Stimme dazu.

Schallendes Gelächter von seiner Truppe war zu hören.
Ryou wusste zwar nicht was daran so lustig war, aber wehren konnte er sich gegen die nicht!
Ihm war zwar schon bewusst, dass sie ihm während des Unterrichts nichts taten, aber das holten sie dann nach der Schule nach...

So was war Ryou von denen allerdings schon gewöhnt.
Mit einem genervten Schulterzucken und einem leisen Murren drehte er sich weg und wollte gehen.
Doch dann packte Craik ihn auf einmal an den Schultern und riss ihn noch mal zu sich rum.
Der kleine Weißhaarige erschrak.

„Hey, ich war noch nicht fertig!“, zischte er.

„Hey, was machst du da?“
Als Ryou schon befürchtete, dass sie das Schlägereiverbot an der Schule missachteten, stand plötzlich Marik hinter ihm.
Craik ließ ruckartig von Ryou ab und wandte sich jetzt dem Ägypter zu.

„Sieh an! Da ist ja unser Schönling Nummer zwei! Wollt ihr euch jetzt gegenseitig Konkurrenz machen?“, wieder fing die Bande an zu lachen.

Marik sah ihn nur verachtend an, „ich weiß ja nicht, was du für ein Problem hast, aber wenn du nicht noch mehr Probleme willst, würd' ich mich jetzt an deiner Stelle ganz schnell vom Acker machen!“
Seine Stimme nahm einen bedrohlichen Unterton an.

Craik lachte nur einmal spöttisch, ging dann aber wirklich, da der Lehrer gerade wieder kam.
„Euch zwei breche ich heut noch die Nasen! Also achtet lieber auf den Ball!“, rief er

noch im Weggehen.

Er und seine Gang waren natürlich in der gegnerischen Mannschaft.

„Mann, wie ist der denn drauf? Hat der was gegen dich?“, Marik wandte sich wieder Ryou zu, der etwas ängstlich zu ihm sah.

„Naja... Der Typ verfolgt mich schon seit ich an der Schule bin... Er kommt mit mir einfach nicht klar, denk ich. Und mit dir scheinbar jetzt auch nicht. Ist schon öfter vorgekommen, dass er und seine Freunde mich fertig gemacht haben...“

Zum Ende des Satzes wurde er immer leiser.

Nach Ryou's Meinung hätte Marik nicht so große Töne spucken sollen.

Sicher, vielleicht war er ja stärker als Ryou, aber wenn die Kerle ihn erstmal erwischten, könnte selbst er sich nicht mehr da raushelfen...

Marik sah hinüber, zur anderen Mannschaft und warf ihnen einen eher gering einschätzenden Blick zu.

Wer waren diese Typen eigentlich, dass sie sich trauten, Ryou so zu behandeln? Anscheinend hatte Bakura da noch nie was unternommen, sonst wären sie nicht so vorlaut.

Dann ertönte der Pfiff aus der Pfeife des Sportlehrers und prompt flog der erste Ball. Und prompt wurde Yugi am Bein abgeworfen.

„Och nööö! Nicht schon wieder...!“, jammerte er, als er sich an den Rand der Spielfeldes begab.

Überhaupt... wenn es um irgendwelche „Ausscheid-Spiele“ ging, konnte man sicher sein, dass Yugi einer der ersten war, der draußen war.

Naja... dafür war er beim Duellmonsterspielen eben besser. (xD)

Joey nahm schon die ganze Zeit Seto ins Visier. Jedoch wich der meistens den Bällen aus, bis auf einmal, da erwischte ihn Wheeler voll am Bauch.

„JAA!! Whuuuhu!! Treffer versenkt!!“, Joeys Siegesgejubel schallte durch die ganze Halle, doch in all seiner Freude, vergaß er, richtig aufzupassen und schon war er abgeworfen.

Leise Fluchend verließ er den Platz.

Nach ungefähr 15 Minuten, hatten die übrig gebliebenen, sprich: Bakura, Tea, Marik und auf der anderen Seite Craik und noch drei Jungs, nicht mehr wirklich Lust und passten sich die Bälle eher zu, als dass sie versuchten, sich gegenseitig abzuwerfen.

Als der Lehrer jedoch einen Moment nicht herschaute, nutze Craik die Gelegenheit und warf Ryou mit voller Wucht den Ball an die Stirn.

Der traf auch, da Ryou das ja nicht vorher gesehen hatte und nicht ausweichen konnte.

Mit einem leichten Aufschrei fiel er nach hinten.
Das war zu alldem noch einer von den harten Bällen gewesen.
Verwirrt rieb sich der Junge die Stirn.

„Au...“

Das hätte er ja auch wissen können...!

Und auch wenn's der Lehrer gesehen hätte, könnte er sie nicht dafür verantwortlich machen... hätte ja ein Versehen sein können.

Marik allerdings - der sehr wohl mitgekriegt hatte, dass das kein Versehen war - wurde es jetzt langsam zu viel.

„Okay...“, sagte er leise und wütend zu sich selbst.

Gerade als er diesen Typen darauf ansprechen wollte, wurde ihm komisch... und im nächsten Augenblick hatte auch schon sein Yami übernommen.

>Was machst du da, Yami?!<, wollte Marik ihn noch fragen.

Aber er hörte nur noch ein gemurmertes „es reicht...!“ von ihm.

Yami Marik packte den harten Ball, der jetzt neben Ryou lag, zielte und schmiss ihn mit solcher Wucht mitten in Craik's Gesicht, dass dieser ohnmächtig zu Boden fiel.

„... Upps! 'Tschuldigung...!“, grinste Marik sarkastisch.

Seine Gang schritt entsetzt zurück und holte sofort den Lehrer, da ihr Anführer nicht mehr aufstand.

Ryou sah Marik entgeistert an und noch entgeisterter, als er sah, dass Yami Marik wieder übernommen hatte.

Wieso hatte er das denn gemacht...?

Hat er sich vielleicht... Sorgen...?

Nein! Nein, das war Yami Marik! Also YAMI Marik! Der hatte bestimmt nur Lust drauf, jemanden zu verletzen, so erklärte sich der kleine Weißhaarige das.

Leicht lachen musste er aber schon und nicht nur er, die halbe Klasse fand das ganz amüsan.

Nur einer nicht...

„Sag mal spinnst du??!! Was denkst du dir eigentlich dabei??!“, der Hikari Marik, schwebte jetzt etwas durchsichtig neben seinem Yami und zog ihn an den Haaren herum, „denkst du überhaupt mal nach, bevor du was tust??!!“

„AAuu! Was soll das! Der Depp hat's verdient!“, wehrte sich sein Yami.

Der sandblonde Hikari aber ließ nicht locker und nahm ihn jetzt auch noch in den Schwitzkasten, „jaa, das zwar schon! Aber MIR wird die ganze Sache jetzt angehängt, BAKA! Du hättest das doch auch anders regeln können!! Was denken die denn jetzt alle von mir?! Und außerdem ...-“

Von Marik's Gezeter bekamen die anderen Schüler nichts mit, außer Yugi, Ryou und deren Yamis, da sie ja auch Millenniumsgegenstände besaßen und die Geister sehen

konnten.

Yami Marik ließ die Standpauke über sich ergehen und verschwand dann mit den anderen in der Umkleide.

Das Theater hatte die ganze Stunde gebraucht und der Lehrer war zu sehr mit Craik und dem Sanitätsdienst beschäftigt.

Der Sandblonde Yami hatte jetzt die „Ehre“, den Rest des Schultages zu übernehmen und sein Hikari schloss sich in seinem Seelenraum ein. Er war anscheinend echt beleidigt...

Yami Marik seufzte einmal laut.

//Wenigstens hab ich jetzt mal Ruhe vor dem Quälgeist! Und so schlimm wird die Schule ja auch nicht sein...//

Eigentlich wusste er gar nicht, wieso sich Marik vorher so aufgeregt hatte. Er bekam in der Umkleide immer wieder Komplimente, wie cool das war und das den Kerl sowieso keiner mag.

Ryou hatte sich schon fast fertig umgezogen, als Yugi aus der Kabine ging und er dadurch mit dem großen Ägypter allein war.

So sehr er sich auch bemühte, die Frage ließ ihm doch keine Ruhe.

„Du, Marik...?“, mehr ungewollt, als gewollt hörte er die Worte aus seinem Mund kommen.

Der Yami drehte sich darauf zu dem weißhaarigen Jungen und sah ihn mit gehobenen Augenbrauen an.

„Warum...“, Ryou verstummte einen Moment.

Der Sandblonde warf ihm nur noch einen erwartenden Blick zu.

Schließlich schüttelte der kleine Hikari den Kopf.

„Nichts... ist schon Ordnung...“, lächelte er schnell.

Marik schaute ihn noch eine zeitlang an, zuckte dann aber mit den Schultern und warf sich die Schuluniform über.

„Wie geht's deinem Kopf?“

Ryou stand gerade auf. Als er die Frage hörte, zuckte er etwas zusammen. „Naja... ganz gut denk ich.“

Er lächelte wieder und wollte sich zum Gehen wenden, als er plötzlich eine Hand auf seiner Wange fühlte.

Irritiert sah er sie an und bevor er ein Wort sagen konnte, hatte Yami Marik seine andere Hand auf Ryou's Stirn gelegt und sich etwas zu ihm runter gebeugt, sodass sie jetzt auf Augenhöhe waren.

Sogar so nah, dass sich ihre Nasenspitzen fast berührten.

Marik sah ihn mit kühlem Blick an.

Ryou starrte nur geschockt durch ihn durch.

//was... hat... er... vor...?!//

Verwirrt, fast schon panisch, malte er sich alle möglichen Sachen aus, die jetzt passieren könnten.

Der Sandblonde besah sich derweilen nur Ryou's Stirn.

Er spürte, dass der Kleine Angst hatte, das konnte er eben als Yami.

Überhaupt, brauchte es nicht viel Erfahrung, um aus seinem Gesichtsausdruck zu schließen, dass er ziemlich verwirrt war.

Selbst wenn Marik versprochen hatte, keine dummen Sachen zu machen... das konnte er sich nicht verkneifen.

Ein Grinsen glitt ihm auf einmal über die Lippen.

„Oh, warte mal Ryou... ich glaub du hast da was...“

Mit diesen Worten nahm er die Hand von seiner Wange und leckte ihn vom Wangenknochen bis zur Schläfe leicht ab.

Ryou's Gesicht nahm bei dieser Aktion eine purpurrote Farbe an und sein Hirn schaltete total auf Leerlauf.

Er fiepte leise, als er Yami Marik's Zunge spürte.

Ryou krallte sich irgendwie instinktiv in die Ärmel von Marik's Jacke.

Der Sandblonde lachte vergnügt, „so, ist weg...“

Er leckte sich grinsend die Lippen.

Das fand er irgendwie lustig.

Das war jetzt zu viel für den armen Ryou. Er hatte schon immer Angst vor solchen Situationen und wusste nicht, wie man sich da verhalten sollte und zuckte einfach schnell nach hinten weg.

Er hatte sich noch immer nicht ganz gefangen, taumelte aber rückwärts auf die Tür zu.

„Ah- da-danke... ich... geh dann mal!“, und damit drehte er sich um und rannte blindlings aus der Umkleide.

Der Ägypter stand immer noch grinsend in der Umkleide.

„Jap... so was versüßt einem doch gleich den Alltag!“, meinte er leise lachend zu sich selbst.

//Und der Kleine ist ja auch wirklich irgendwie süß...//

Gedankenvertieft ergriff Yami Marik die Türklinke, hielt dann aber inne, bevor er sie runter drückte und sah geschockt ins Leere.

//Warte... .. WAS war das Gerade... süß... .. SÜß?! Das... hab ich nicht wirklich gedacht... ICH...?! nein! Nicht ich...! Das... muss ich mir eingebildet haben! Ja! Genau! Das hab ich mir eingebildet!//

Leicht nickend verließ er dann schließlich die Umkleide und begab sich wieder zum Schulgebäude.